

II-628 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

24.5.1967

XI. Gesetzgebungsperiode

272/A.B.  
zu 290/JA n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r č e v i ć  
auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Hertha F i r n b e r g und Genossen,  
betreffend Pädagogische Akademie im 10. Bezirk.

-.-.-.-.-

Die Anfrage Nr. 290/J-NR/1967, die die Abgeordneten Dr. Firnberg  
und Genossen am 21. April 1967 an mich richteten, beehre ich mich wie  
folgt zu beantworten:

Das Bauvorhaben Pädagogische Akademie Wien X., Ettenreichgasse,  
besteht aus drei Teilen:

- a) Pädagogische Akademie
- b) Übungsschule
- c) Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Bildungsanstalt für  
Arbeitslehrerinnen.

Auf Grund einer Vereinbarung mit der Stadt Wien erweist sich das  
Baulös b), die Übungsschule, als besonders vordringlich. Diese Übungs-  
schule soll in ca. 2 - 2 1/2 Jahren fertig und beziehbar sein, sodaß  
sich im Einzugsgebiet dieser Schule ein zusätzlicher Bau einer eigenen  
öffentlichen Volks- und Hauptschule durch die Stadt Wien erübrigen wird.  
Da das Gebäude der Übungsschule in den ersten Jahren nach Bezugsfertig-  
stellung aber durch die Volks- bzw. Hauptschule nur teilweise genutzt  
sein wird, da ja der organisatorische Aufbau der Übungsschulen schritt-  
weise, pro Jahr eine Schulstufe, erfolgt, wird daher die Möglichkeit be-  
stehen, auch die Pädagogische Akademie, die derzeit im Pädagogischen  
Institut der Stadt Wien, in der Burggasse in Wien VII eingemietet ist,  
im Gebäude der Übungsschulen vorübergehend zu beherbergen. Daher genügt  
die Fertigstellung des Bauloses a), die eigentliche Pädagogische Akademie,  
erst in einem späteren Zeitraum.

Diesen Umständen entsprechend hat das Bundesministerium für  
Unterricht das Bundesministerium für Bauten und Technik ersucht, den  
Bau der Übungsschulen gegenüber den anderen Baulosen zu forcieren.

-.-.-.-.-